

Die Tourismusbetriebe sorgen für gutes Klima!

Wir Betriebe – Gastronomie, Beherbergung und Museen – sorgen gemeinsam mit unseren Gästen für gutes Klima!



Diese Broschüre enthält viele Maßnahmen für den Klimaschutz, die du leicht umsetzen kannst, die aber gemeinsam große Wirkung haben!

Du hast einen Gastronomiebetrieb, einen Beherbergungsbetrieb oder ein Museum?

Wir zählen auf dich!

Auf den folgenden Seiten sind die Themen, die für den Klimaschutz wichtig sind und wo du Wertvolles beitragen kannst. Wir stellen Maßnahmen vor, die nicht viel kosten, aber gemeinsam große Wirkung haben.

So kannst du mitmachen!

Setze eine oder mehrere Maßnahmen je Themenbereich um!

Wenn das die vielen Betriebe in der Tourismusbranche machen, können wir gemeinsam sehr viel erreichen. Mit der Checkliste ganz hinten kannst du für dich selbst den Überblick behalten, welche Maßnahmen du bereits umgesetzt hast. Als Beispiel sind die Zahlen in dieser Broschüre für die Österreichische Eisenstraße (Oberösterreich, Niederösterreich, Steiermark) berechnet.

Klimafreundliches Freizeitangebot	Seite 4
Mobilität	6
Energie	8
Lebensmittel	10
Regionale Produkte	12
Preisgestaltung & Zimmer	14
Grünanlage & Pflanzen	16
Wasser	18
Abfall	20
Museum	22
Sprich darüber...	24
Checkliste ✓	26

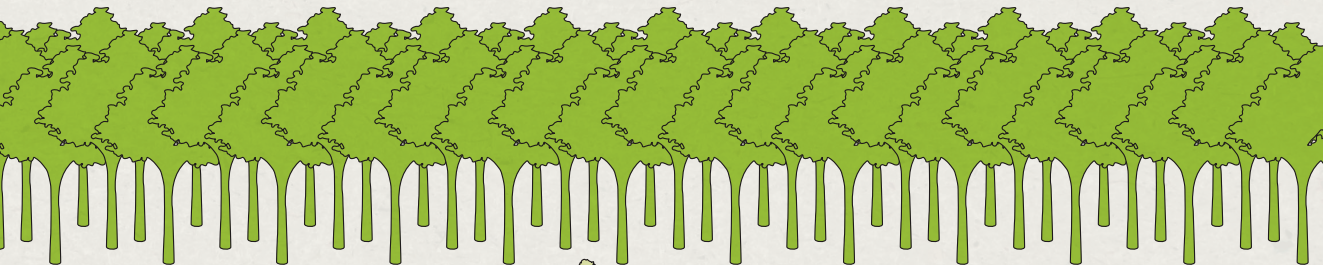


Wie viele sind wir?

Die Österreichische Eisenstraße besteht in Niederösterreich, Oberösterreich und der Steiermark aus rund 440 Gastronomiebetrieben und etwa 840 Beherbergungsbetrieben mit insgesamt mehr als 15.000 Betten sowie 50 Museen.

Wie viele Bäume schaffen (pflanzen) wir gemeinsam?

Wenn du zu jedem Thema auf den nächsten Seiten nur je eine Maßnahme umsetzt, dann sparen wir gemeinsam jedes Jahr so viel CO₂, wie pro Jahr in rund 45.000 Bäumen gespeichert wird.



1 Baum speichert zirka 20 Kilo CO₂ pro Jahr



10 Bäume speichern zirka 200 Kilo CO₂ pro Jahr



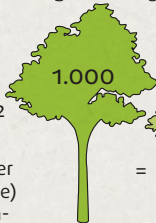
=



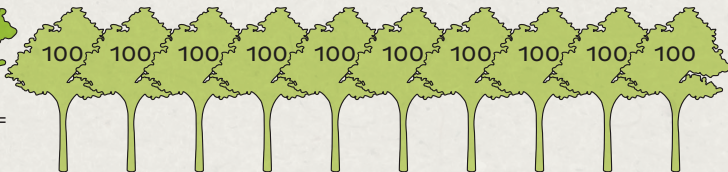
100 Bäume = zirka 2.000 Kilo CO₂



1.000 Bäume = 20 Tonnen CO₂



=



Angaben, wie viel CO₂ ein Baum pro Jahr speichert reichen von 12,5 Kilo (Buche) über 20 Kilo bei der Fichte, bis 46 Kilo (Douglasie) und hängen zusätzlich von weiteren Bedingungen, wie Boden, verfügbares Wasser... ab.

Für die Berechnungen in dieser Broschüre wurde als Durchschnittswert über diese Bedingungen und die verbreitetsten Baumarten Österreichs der Wert von 20 Kilo CO₂ pro Baum pro Jahr angenommen. Quelle: www.fortomorrow.eu/de/blog/co2-baum



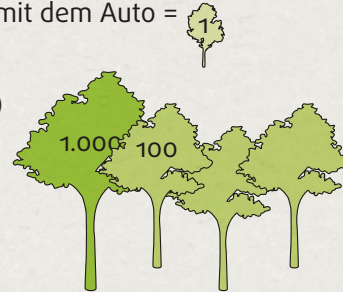
Klimafreundliches Freizeitangebot

Biete eine „Hausroute“ an: Zeige deinen Gästen schöne Fahrradstrecken, die von deinem Haus losgehen und wieder zurückführen bzw. Verbindungen zu öffentlichen Radwegen mit dem Rad oder per Bahn, sodass kein Auto benötigt wird. Für Unterstützung und rechtliche Fragen bei der Planung einer solchen Route wende dich bitte an deinen Tourismusverband.

100 km Radfahren verursacht im Vergleich zum Auto 45x weniger CO₂.

Wenn 10 deiner Gäste je 10 Kilometer Radfahren statt mit dem Auto =

Wenn das alle Betriebe der Eisenstraße tun, entspricht das mehr als 1.300 Bäumen (CO₂-Speicherung pro Jahr)

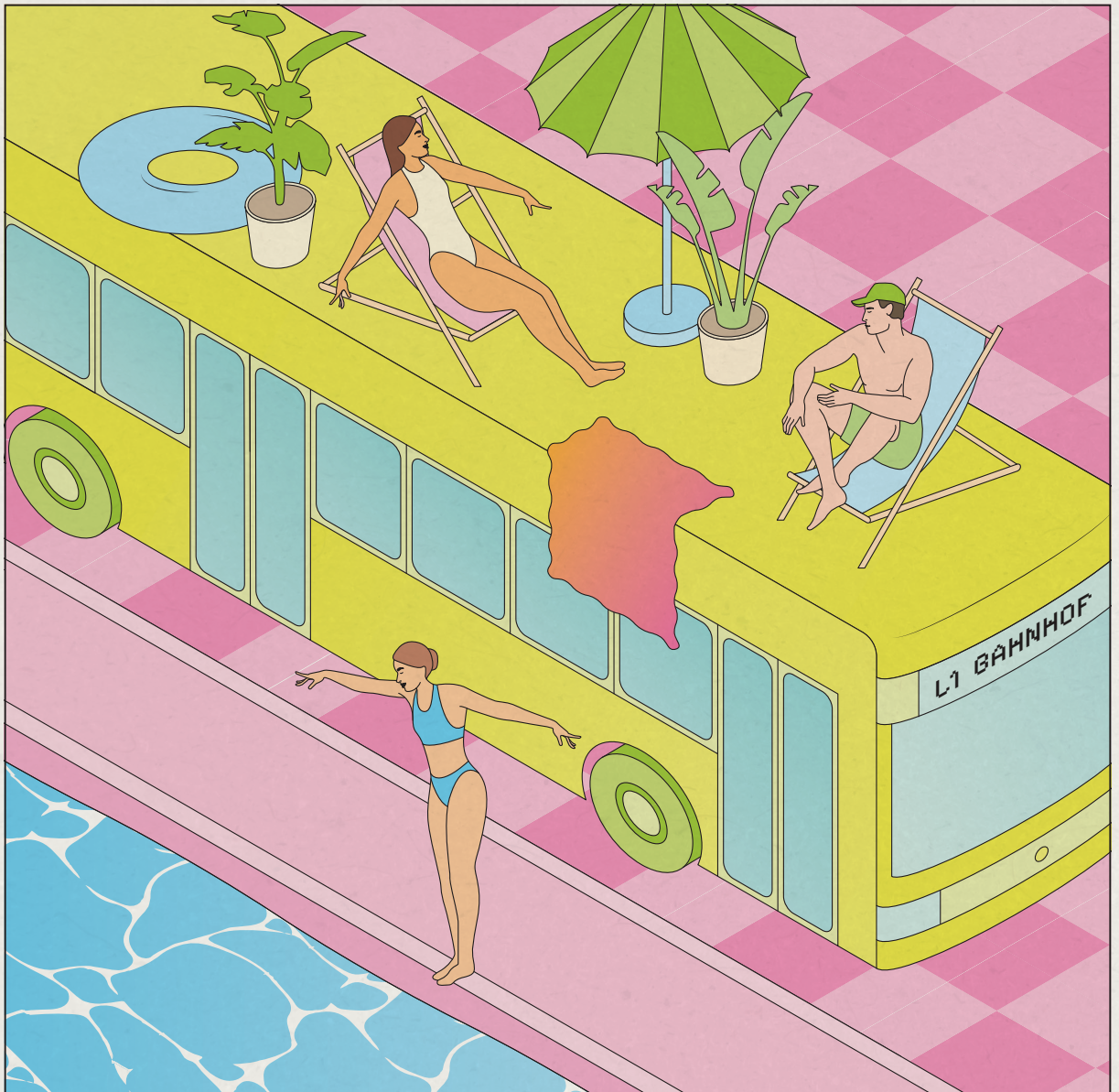


CO₂-Ausstoß pro 100 Kilometer

Fahrrad	0 kg
E-Bike	0,7 kg
Auto	13 bis 32 kg

Was du noch tun kannst

- Erzähle deinen Gästen, was sie von deinem Betrieb aus zu Fuß erleben können.
- Welche schönen Spazier- oder Wanderrouten gibt es in deiner Nähe, die man komplett zu Fuß oder nur mit kurzer Anreise mit Rad oder Öffentlichen Verkehrsmitteln erleben kann? Deine Gäste lernen so noch besser die Umgebung kennen und kommen vielleicht wieder (auf länger), weil sie hier viel erleben können.
- Informiere deine Gäste, wie sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu den Plätzen kommen, die sie besuchen möchten.
- Lege, wenn möglich, aktuelle Bus-/Bahnfahrpläne – zum Beispiel an der Rezeption oder am Tisch – aus.
- Erkläre deinen Gästen, wie sie zur Bushaltestelle oder zum Bahnhof kommen.
- Weise auf Radverleihmöglichkeiten hin.
- Stelle diese Information bereits bei der Buchung/Reservierung zur Verfügung.



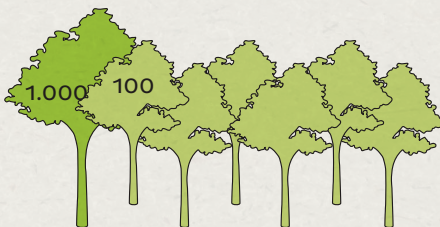
Mobilität

Informiere Gäste, wie sie mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu dir kommen können.

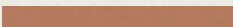
- **Am besten schon dort, wo sie die ersten Informationen über deinen Betrieb erhalten.**
- **Du kannst zum Beispiel die Apps der Verkehrsbetriebe nutzen: ÖBB, VOR, ÖÖVV, Verbund Linie ...**

Nur ein Gast, der aus 100 Kilometern Entfernung mit Bahn oder Bus anstelle des Autos anreist, spart pro Strecke rund 20 Kilo CO₂, das sind  pro Aufenthalt.

Wenn jeder Beherbergungsbetrieb der Österreichischen Eisenstraße 10 solche Gäste hat, dann wird pro Jahr so viel CO₂ eingespart, wie 1.600 Bäume speichern.

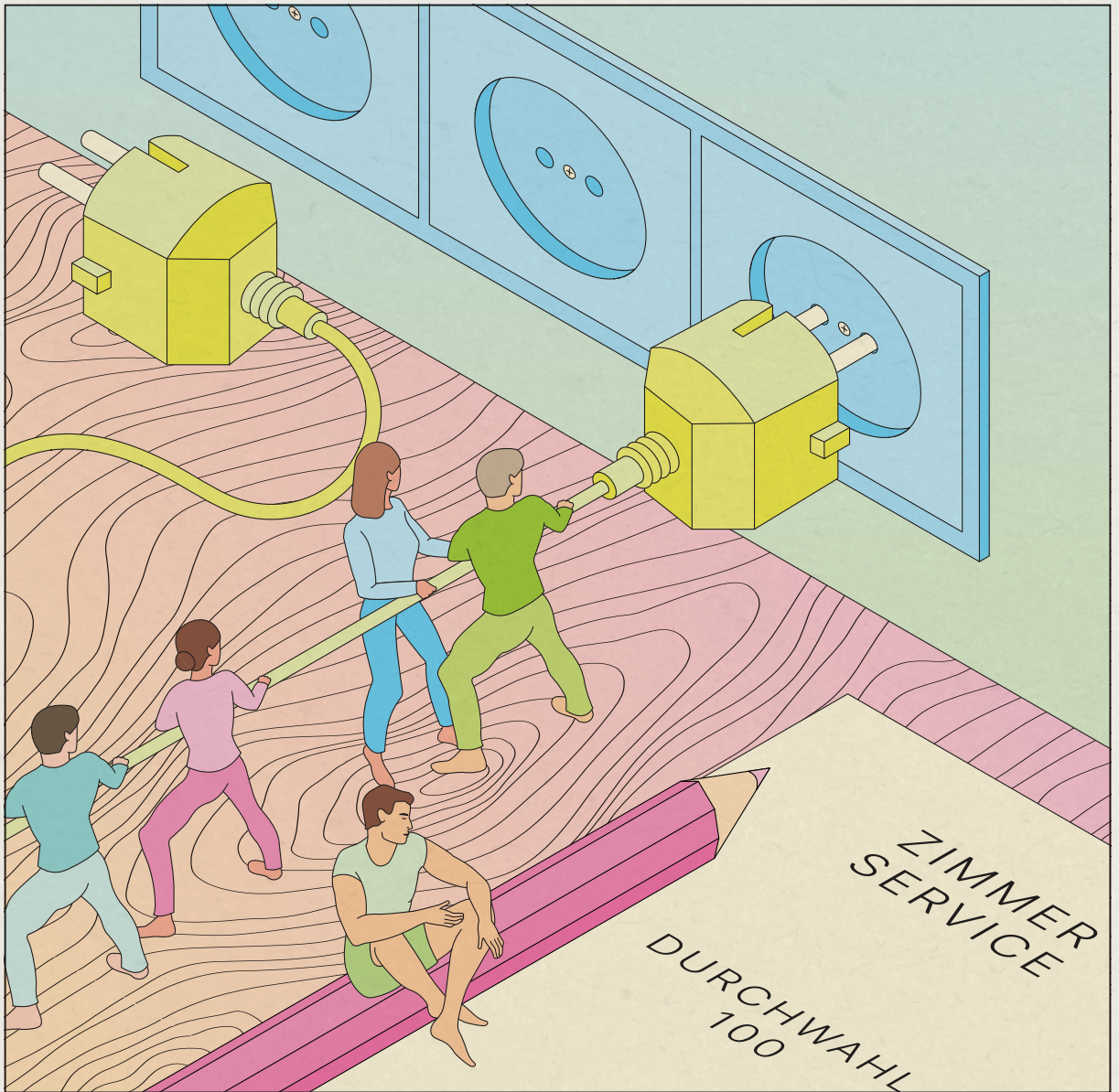


Niedrige Emissionen im öffentlichen Verkehr

Bahn		13,3 kg/km
Linienbus		54,3 kg/km
E-Auto		94,6 kg/km
PKW		218,7 kg/km
Flugzeug pro 1.000 km		383 kg/km
Inlandflug		728,7 kg/km

Was du noch tun kannst

- Zeige jenen Personen, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Rad anreisen, eine besondere Wertschätzung (kleines Geschenk, Rabatt).
- Weise darauf hin, wenn es in deiner Gegend Shuttle-Dienste von und zu Bus oder Bahn gibt.
- Informiere deine Gäste über E-Ladestationen in der Nähe oder biete selbst Ladestationen für E-Fahrräder oder E-Autos an.
- Entdecke selbst mit dem Rad deine nähere Umgebung, dann kennst du Geheimtipps für deine Gäste.



Energie

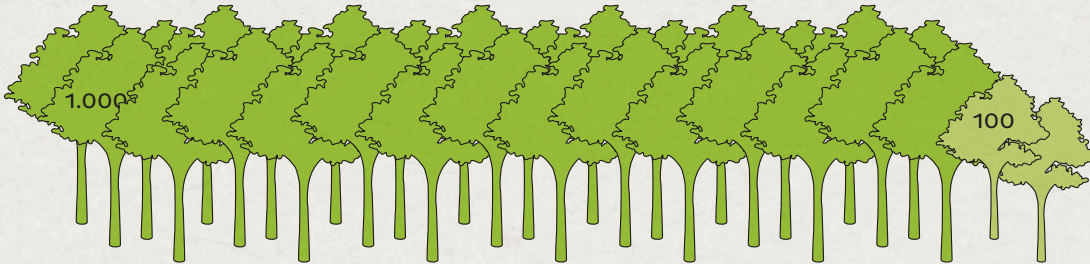
Minus 1 Grad Temperatur
bei einem 35 m²-Raum =
rund 80 Kilo weniger
CO₂-Emissionen pro Jahr.

Heize und kühle mit Maß und informiere deine Gäste darüber.

- **Raumtemperatur um 1 bis 2 Grad senken und den Gästen kommunizieren.**
- **In der Gaststube soll es natürlich gemütlich sein, aber man kann die automatische Wärmeentwicklung durch Küchenabwärme oder viele Gäste mit einkalkulieren.**
- **Lüften: im Winter nur kurz – im Sommer, nur wenn keine Sonne auf die Scheiben scheint, am besten nachts.**
- **Gänge weniger heizen.**

Ein Raum -1 Grad =  pro Jahr

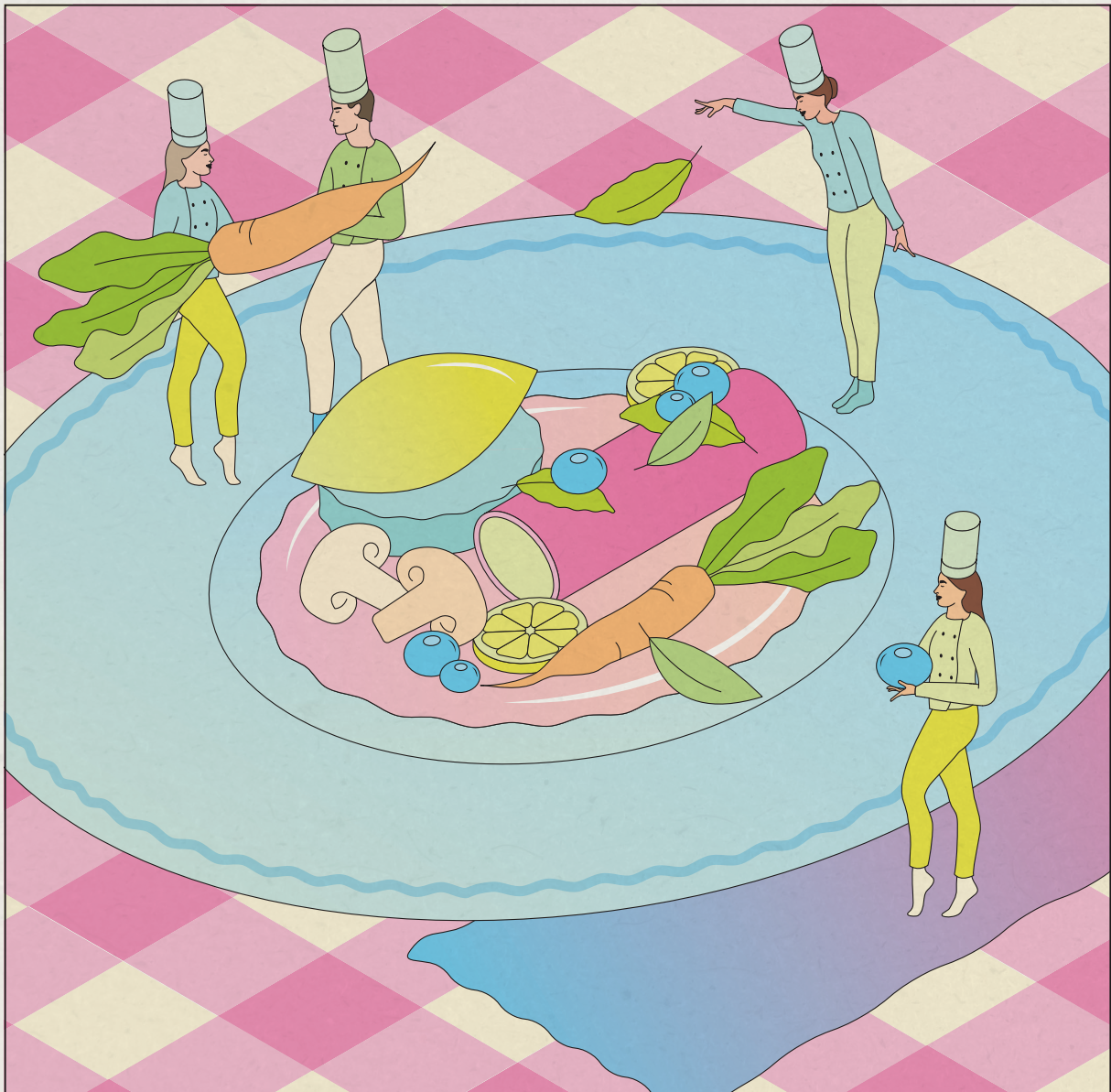
Reduziert jede Gaststube und jedes Gästezimmer in der Österreichischen Eisenstraße um ein Grad = 564.000 kg CO₂-Reduktion pro Jahr = 28.200 Bäume



Was du noch tun kannst

Beobachte regelmäßig deine Energieverbräuche und versuche sie zu reduzieren – ein Smartmeter hilft dir dabei:

- Stelle schrittweise auf LED-Beleuchtung um.
- Nutze Bewegungsmelder und schalte das Licht dort aus wo es nicht benötigt wird.
- Achte beim Neukauf von allen elektrischen Geräten auf eine günstige Energieklasse.
- Reduziere den Betrieb von Heizanlagen und Kühlgeräten im Außenbereich auf das Nötigste, biete Decken für die Übergangszeit an.
- Verzichte auf Open-front-Kühlgeräte, bei denen eine Seite permanent offen ist.
- Nutze nur elektrische Handtrockner der neuesten Generation.
- Braucht es wirklich eine Minibar am Zimmer?
Wenn ja, dann ausschalten, wenn sie nicht in Verwendung ist.



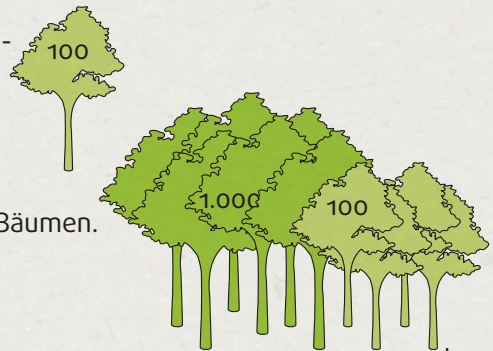
Lebensmittel

Vermeide die Verschwendung von Lebensmitteln:

- **Koche wenig, aber möglichst frisch – eine kleine Speisekarte reicht.**
- **Halte die Portionen eher klein und biete einen Nachschlag an.**
- **Sei offen für geteilte Portionen und biete die Möglichkeit an, Übriggebliebenes in umweltfreundliche Behälter einzupacken.**
- **Keine Gebühr für leeres Teller!**
- **Kooperiere mit Verwertern von übrig gebliebenen Lebensmitteln/Speisen.**

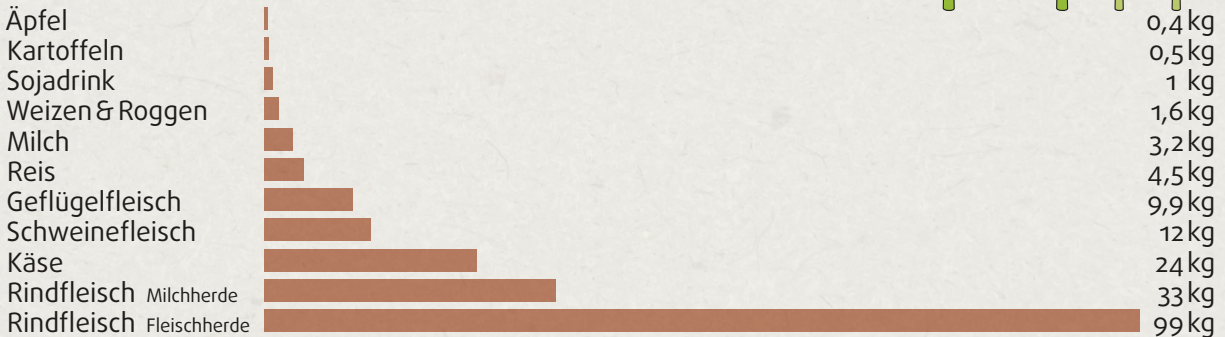
Fleisch und Käse erzeugen im Durchschnitt am meisten CO₂, was auch stark von der Herkunft abhängt. Je näher es produziert wurde, umso weniger CO₂.

Wenn bei dir im Betrieb in einem ganzen Jahr 10 Kilo Schweine- oder Hühnerfleisch oder 5 Kilo Käse oder 2,5 Kilo Rindfleisch nicht verschwendet wurden sparst du zirka 100 Kilo CO₂.



Wenn das alle Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe der Eisenstraße tun, entspricht das rund 120.000 Kilo CO₂ = 6.400 Bäumen.

Klimarucksack ausgewählter Lebensmittel (global) in CO₂-Äquivalenten pro Kilo Lebensmittel



Was du noch tun kannst

- Biete mehrere vegetarische oder vegane Gerichte an und kennzeichne diese.
- Kaufe regionale, saisonale, biologische Lebensmittel ein.
- Informiere Gäste, wo sie selbst regionale Lebensmittel kaufen können.



Regionale Produkte

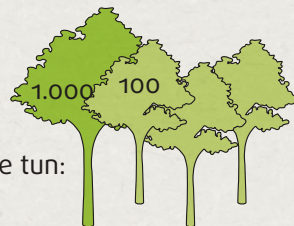
Kaue vermehrt regionale Produkte.

- **Achte beim Kauf von Gebrauchsgegenständen und Geräten auf die Herkunft – je näher produziert, umso kürzere Transportwege fallen an.**
- **Lokal/regional/national/in Europa hergestellte Produkte unterstützen außerdem die jeweilige Wertschöpfung.**

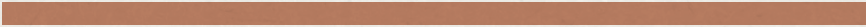
Eine Tonne Waren, die nicht aus Asien kommen – 5.000 Kilometer per Flugzeug entspricht zirka 10 Tonnen CO₂ – oder per Schiff und Sattelzug (zirka 270 Kilo CO₂), sondern innerhalb von Europa produziert wurden, mit einem Weg von durchschnittlich 500 Kilometern (per LKW 53 Kilo CO₂, per Güterzug 16,5 Kilo) spart zwischen 200 Kilo und 9,9 Tonnen CO₂.

Beim Kauf von 100 Kilo Waren aus Europa statt aus Übersee sparst du mindestens 20 Kilo CO₂ (vermutlich viel mehr) = 

Wenn das alle Betriebe der Eisenstraße tun:



So viel CO₂ entsteht beim Transport im Güterverkehr je Tonnenkilometer

Transporter		2.235g
Flugzeug		2.028g
Sattelzug		106g
Binnenschiff		43g
Güterzug		33g

Was du noch tun kannst

- Gib regionalen Herstellern die Chance, ihre Produkte bei dir zu verkaufen.
Stelle bei dir Platz bereit, wo regional produzierte, handwerkliche Gegenstände verkauft werden:
Du ermöglichst den Gästen, leicht zu kleinen Andenken oder Souvenirs zu kommen und sich dadurch auch an dich und dein Angebot zu erinnern und du unterstützt damit die regionale Wirtschaft.
- Achte bei Einrichtung und Deko auf die Verwendung von regional hergestellten Produkten oder Naturprodukten. Statt frischen Blumen kann ein Trockengesteck am Tisch stehen oder eine ganz andere Tischdeko – aus Stein, Holz...
- Informiere Gäste, wo sie regionale Produkte (auch Souvenirs) kaufen können.
- Verwende heimisches Holz als Baustoff bei Umbauten und Renovierungen.
- Verzichte auf Express-Bestellungen: Jede verursacht eine separate Fahrt mit einem Kleintransporter nur mit deinem Produkt zu dir – bei 100 Kilometern sind das fast 3 Kilo CO₂.



Preisgestaltung & Zimmer

Schaffe die automatische tägliche Zimmerreinigung ab.

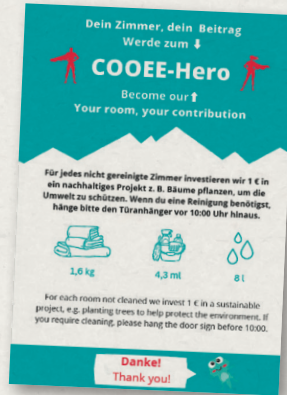
- Frage beim Check-in nach, ob die Gäste im Sinne des Umweltschutzes auf die tägliche Reinigung verzichten können. Du kannst dafür zum Beispiel einen Getränkegutschein anbieten – bei dir oder bei einem Gastronomiebetrieb in der Nähe.
- Kommuniziere freundlich, dass es keine tägliche Zimmerreinigung gibt, sondern nur auf Anfrage.
- Wenn Zimmerreinigung, dann nur die Handtücher tauschen, die tatsächlich am Boden liegen (sofern der entsprechende Hinweis im Bad angebracht ist).

Beispiel Westin Hotels & Resorts

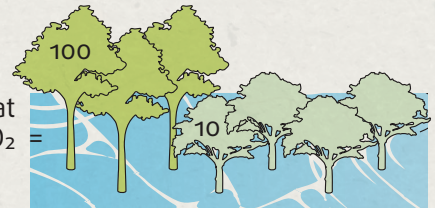
„Make A Green Choice“-Programm

Pro ausgelassener Zimmerreinigung:

- 186 Liter Wasser eingespart
- 0,19 kWh Strom weniger verbraucht
- 200 g Chemikalien weniger der Umwelt zugeführt



Lässt jeder Beherbergungsbetrieb der Eisenstraße einmal pro Monat eine Zimmerreinigung aus, können in einem Jahr rund 7 Tonnen CO₂ und 16 Millionen Liter Wasser sowie bis zu 3 Tonnen Chemikalien eingespart werden.



Was du noch tun kannst

- Schaffe besondere Angebote für Gäste, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder per Rad anreisen – auch in der Gastronomie und in Museen – und/oder für längere Aufenthalte.
- Gäste, die ein Bahnticket vorweisen oder per Rad ankommen erhalten eine bestimmte Ermäßigung. Günstig ist es, das schon vor der Entscheidung/Buchung zu kommunizieren.
- „Bleib in der Gegend“-Angebot für Personen, die zum Beispiel mehr als zwei Nächte bleiben.
- Verzichte auf einzeln verpackte Sanitärgegenstände oder Geschenke am Zimmer und verwende keine in Plastik verpackten Duschgels, Wattepad...s
- Verwende umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- Biete Mülltrennmöglichkeiten am Zimmer an oder weise auf den nächstgelegenen Trennbehälter (zum Beispiel im Gang) hin.



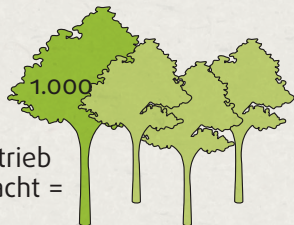
Grünanlage & Pflanzen

Schaffe gemütliche Plätze im Außenbereich durch Baum- oder Strauchbeschattung.

- **Im Schatten eines Baumes ist die empfundene Temperatur um bis zu 10 Grad Celsius geringer als in der prallen Sonne.**
- **Im Baumschatten kommt nur ein Viertel der ultravioletten Strahlung der Sonne an.**
- **Erfolgt die Beschattung von Gebäuden durch Bäume kann im Idealfall auf strom- und kostenintensive Kühlungen verzichtet werden.**

Für jeden gepflanzten Baum = 

Für 3 gepflanzte Sträucher oder Rankpflanzen = 



Wenn das jeder Betrieb
der Eisenstraße macht =

Was du noch tun kannst

- Pflanze im Außenbereich nur heimische, an unser Klima angepasste, Pflanzen.
- Regionaltypische Pflanzenarten sind an das regionale Klima besser angepasst und so wesentlich widerstandsfähiger gegenüber Klimaänderungen als eingeführte Arten. Sie fördern Nützlinge wie zum Beispiel Marienkäfer und ihre Larven oder Schwebfliegenlarven.
- Schaffe in Innenräumen eine angenehme Atmosphäre mit Zimmerpflanzen.
- Wenn du unbedingt frische Schnittblumen als Blumendeko verwenden möchtest, dann kaufe sie in deiner Region.





Wasser

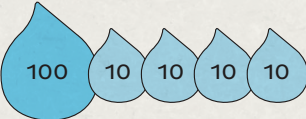
Reduziere den Wasserdurchfluss bei Waschbecken und WC.

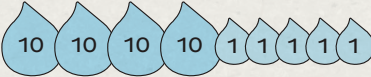
- Du kannst Ausschaltautomatik, Spülstopptaste oder Wasserspartaste installieren.
- Repariere tropfende Wasserhähne.
- Die Duschen könnten mit einem Timer ausgestattet sein, der zu kurzem Duschen anregt – zum Beispiel mit einem 3-Minuten-Lied – oder eine 3-Minuten-Sanduhr hängt an der Duschwand.

Ein niedriger Wasserverbrauch reduziert zwar nicht direkt die CO₂-Emissionen, jedoch ist der sparsame Umgang mit Wasser sehr wichtig, um diese Lebensgrundlage für uns zu erhalten.

Wassersparen ist ganz einfach!

Regenwasser zum Gießen verwenden = 
bis zu 12 Liter Ersparnis täglich

Duschen statt Baden = 
140 Liter Ersparnis

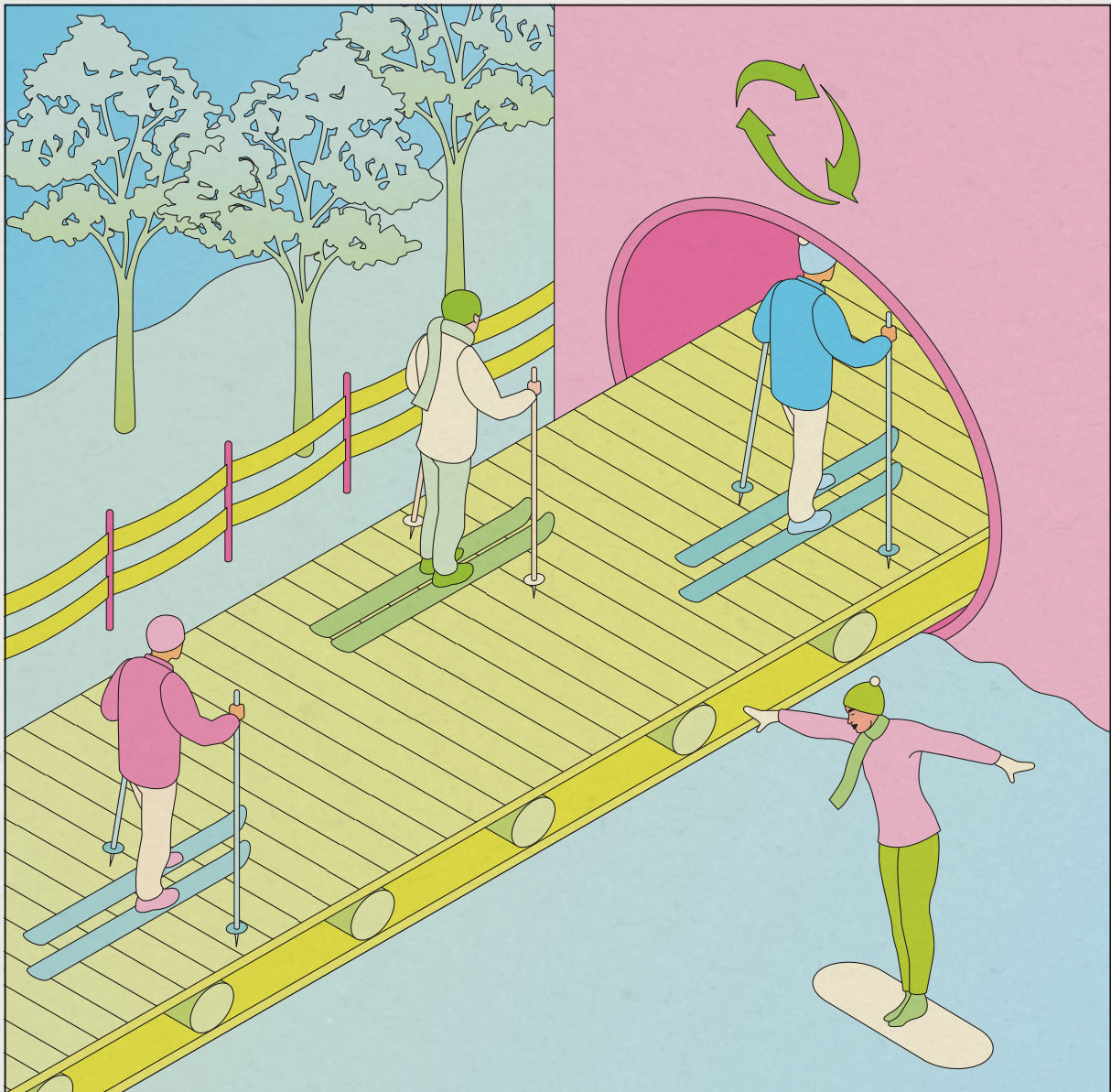
Tropfende Wasserhähne reparieren = 
bis zu 45 Liter Ersparnis pro Tag

Wenn ein Gast 50 Liter Wasser einspart und in jedem Beherbergungsbetrieb der Eisenstraße ein wassersparender Gast pro Monat gelingt, werden 505.000 Liter Wasser pro Jahr gespart.

Wenn du einen tropfenden Wasserhahn reparierst, sparst du bis zu 40 Liter pro Tag, das sind mehr als 1.000 Liter pro Jahr. Wenn das alle Betriebe der Eisenstraße machen, sind das 1,3 Millionen Liter pro Jahr.

Was du noch tun kannst

- Spüle das Geschirr möglichst wassersparend und mit umweltfreundlichen Reinigungsmitteln.
- Informiere deine Gäste über die Wasserqualität in deiner Gegend.
- Nutze Regenwasser zum Gießen deiner Pflanzen.



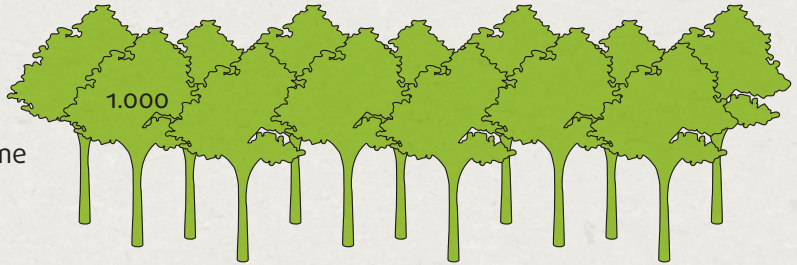
Abfall

Biete Getränke in Mehrweggebinden – egal ob Glas, Plastik – an, die möglichst nahe oder im Umkreis von weniger als 300 Kilometern produziert werden.

- **Mehrweg, egal aus welchem Material, ist immer die beste Wahl!**
Auch mit dem neuen Pfandsystem auf Einweggebinde.
- **Nutze das hervorragende regionale Angebot.**

Ein Karton mit 12 Mehrwegflaschen ersetzt rund 450 Einweg-PET-Flaschen. Das spart mindestens 20 Kilo CO₂ (vermutlich viel mehr) = 

Wenn das jeder Eisenstraße-Betrieb
10 Mal pro Jahr macht = 13.000 Bäume



CO₂-Emissionen im Vergleich

Getränkeverpackungen für Mineralwasser
pro 1.000 Liter



Was du noch tun kannst

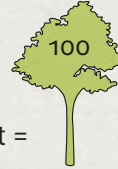
- Kaufe alle Produkte nach Möglichkeit in Mehrweggebinden, lose oder in Großpackungen.
- Biete ausreichend Mülltrennbehälter in Zimmern, Toiletten, am Gang... an – mit leicht verständlichen Kennzeichnungen: mit Piktogrammen und den Worten in mehreren Sprachen.
- Überlege dir wie Reste aus der Küche/vom Frühstück zu wertvollen neuen Speisen verarbeitet werden können.
- Biete Trinkwasser an.



Museum

Integriere das Thema nachhaltige Entwicklung in deine Vermittlungsarbeit

- Lass Klimathemen in die Beschreibung von Exponaten einfließen
- Sprich über Klimaschutz bei Führungen



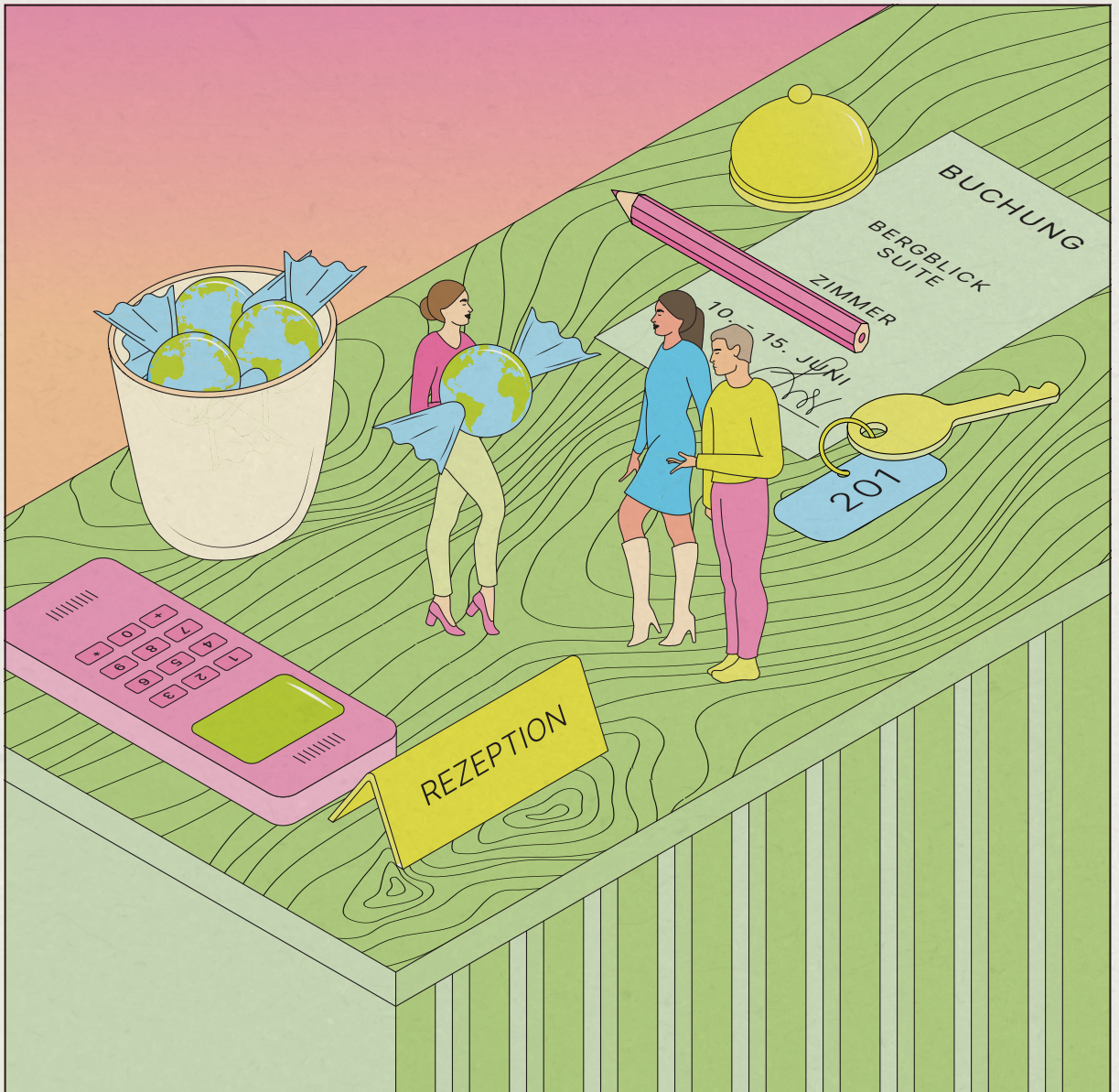
Für jede Person, der du ein Klimathema vermittelt hast =



© Museum Arbeitswelt | Helena Wimmer

Was du noch tun kannst

- Lasse Konservierungs- oder Restaurierungsarbeiten von fachlich geschulten und qualifizierten Restaurator:innen mit dem geringstmöglichen Einsatz der nötigen Chemikalien und Hilfsstoffe durchführen.
- Verzichte im Ausstellungsbau auf Produkte aus oder mit halogenierten Kohlenwasserstoffen, Produkte aus oder mit Blei sowie Holzwerkstoffe aus Urwäldern.
- Verzichte bei Lagerung und Transport auf Einwegverpackungen.
- Museumsshop: Souvenirs aus Naturmaterialien, regional (nicht außerhalb von Europa, keine Plastikgegenstände oder -verpackungen).



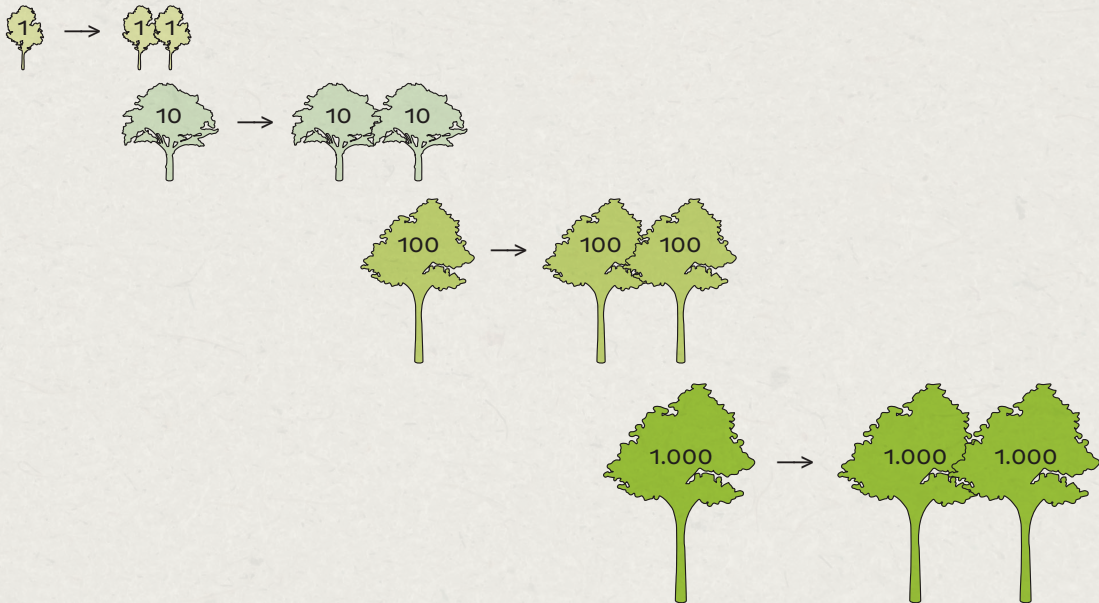
Sprich darüber...

Sprich mit deinen Gästen und Mitarbeiter:innen darüber, wie sie zum Klimaschutz beitragen können.

- **Erkläre warum Maßnahmen für den Klimaschutz wichtig sind.**
- **Erzähle wie viel wir gemeinsam erreichen können, wenn jede/r nur ein paar Maßnahmen umsetzt.**

Verdopple durch Kommunikation mit deinen Gästen!

Für jede Person, die du überzeugt hast, sich genauso für Klimaschutzmaßnahmen einzusetzen wie du, kannst du die Anzahl der Bäume in deiner Checkliste verdoppeln.



Was du noch tun kannst

- Binde alle Mitarbeiter:innen aktiv in deine Klima- und Umweltschutzmaßnahmen ein.
- Erzähle den Gästen, welche Umweltschutzmaßnahmen du umsetzt und warum.
- Sammle neue Ideen von Mitarbeiter:innen und Gästen.



Meine Checkliste



Thema & Maßnahme	Hab ich gemacht	Kilo CO ₂ gespart	entspricht Bäumen	Liter Wasser gespart
Freizeitangebot Hausroute für Gäste entwickelt		20	1	
Mobilität über Anreise mit öffentlichem Verkehr informiert		40	2	
Energie Raumtemperatur gesenkt		80	4	
Lebensmittel weniger Lebensmittel verschwendet		100	5	
Regionale Produkte mehr regionale Produkte gekauft		20	1	
Zimmer & Preise auf Zimmerreinigungen verzichtet		1		2.200
Grünanlage & Pflanzen Bäume und Sträucher gepflanzt		20	1	
Wasser Wasserhähne repariert Anregung zum Wassersparen				12.000
Abfall Mehrweggebinde genutzt		240	12	
Zwischensumme				
Sprich darüber... Mit Mitarbeiter:innen und Gästen geredet		verdopple!		
Gesamtsumme				
Museum Klimathema vermittelt		100	5	

Gratuliere, du hast das Klima verbessert!

Datenquellen

Die Daten in den Bildern und Grafiken sind eigene Darstellungen auf Basis von Publikationen, veröffentlichten Grafiken und Inhalten auf folgenden Websites:

- www.umweltbundesamt.at
- info.bml.gv.at/themen/wasser
- www.klimawandelanpassung.at
- www.landschafttleben.at
- www.vcoe.at
- www.umweltbundesamt.de
- www.ifeu.de
- www.ebikeers.de
- nachhaltig-sein.info

Weitere Infos zum Thema

www.oberoesterreich-tourismus.at/nachhaltigkeit

Herausgeber: Tourismusverband Steyr + die Nationalpark Region, Stadtplatz 27, 4400 Steyr

Idee & Organisation: Eva Pötzl

Konzeption & Redaktion: Ursula Kopp

Grafik Design: Atteneder Grafik Design

Illustrationen: Sarah Hopfner-Heindl

Mit Unterstützung von Bund und Europäischer Union



Bundesministerium
Arbeit und Wirtschaft



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

